

Nutzung von Tiefgefriersperma

Der zunehmende züchterische Einsatz vieler Hengste über Tiefgefriersperma (TG) hat auch hierzulande dazu geführt, dass sich immer mehr Tierärzte auf die Durchführung von TG-Besamungen spezialisiert haben. Essenziell für den Erfolg ist dabei die zeitlich nah an der Ovulation stattfindende Besamung, wobei in diesem Zusammenhang die regelmäßige und in engen Zeitintervallen stattfindende Follikelkontrolle von übergeordneter Bedeutung ist. Wenn die wesentlichen Einflussfaktoren auf den Erfolg wie die Eignung der Stute, ihr gutes Management durch den Züchter und den betreuenden Tierarzt sowie die Qualität des eingesetzten Tiefgefrierspermas optimal sind, sind die Trächtigkeitsraten annähernd so gut wie beim Einsatz von Frischsperma.

Neben einer fachlichen Einschätzung, ob die Zuchtstute generell für eine TG-Besamung geeignet ist, kann eventuell die Inanspruchnahme einer sogenannten „TG-Pauschale“, die mittlerweile viele Tierärzte anbieten, zur Kostenkontrolle beitragen. Züchter, die die Nutzung eines Hengstes über Tiefgefriersamen in Erwägung ziehen, sollten einige wesentliche Punkte beachten. Die aufgeführte TG-Checkliste kann dabei unterstützen:

- Ist meine Stute grundsätzlich für die Besamung mit Tiefgefriersperma geeignet (gute Grundfruchtbarkeit, keine Problemstute)?
- Gibt es einen spezialisierten TG-Tierarzt in meiner Nähe? Kommt dieser zu mir in den Stall oder sind die Voraussetzungen für den Erfolg besser, wenn ich die Stute für den Zeitraum der Follikelkontrollen und Besamung beim Tierarzt einstelle?
- Im Vorfeld sollte der gynäkologischen Gesundheitsstatus der Zuchtstute überprüft werden (Gebärmuttergesundheit inkl. Probenentnahme, Schamstellung, Zyklusverlauf). Eventuell notwendige Behandlungen sollten rechtzeitig durchgeführt werden. Erfolgt dies durch den Haustierarzt, ist die Weitergabe der Ergebnisse an den besamenden TG-Tierarzt wichtig.
- Wenn die Zuchtstute TG-geeignet und geschlechtsgesund ist, kann gemeinsam mit dem behandelnden TG-Tierarzt die Bestellung und Lagerung des TG-Spermas geplant und organisiert werden. Der TG-Samen sollte rechtzeitig vor der zu nutzenden Rosse bestellt werden, da die Abwicklung des Versandes durchaus Vorbereitungszeit in Anspruch nimmt. Für den Transport sind spezielle Behälter notwendig, die von Hengsthaltern und Samendepots vorgehalten werden. Die Kosten für Logistik und Versand liegen entsprechend höher als bei Frischsperma und können beim Versender erfragt werden
- Intensive Rossekontrolle: Beim Einsetzen von offensichtlichen Rossesymptomen direkt den behandelnden TG-Tierarzt hinzuziehen und das weitere Vorgehen absprechen (Rosseprotokolle von früheren Besamungen bereithalten).
- Kontrolle 6-24 Stunden nach der TG-Besamung (z.B. Anzahl ovulierter Follikel, Reaktion der Gebärmutter auf die Besamung).

Eine Auflistung erfahrener TG-Tierärzte finden Sie auf der Homepage des Trakehner Verbandes. Die Liste wird ständig aktualisiert.